

# Kirchliche Nachrichten

Seelsorgeeinheit

Waldachtal/Pfalzgrafenweiler

Lützenhardt

Pfalzgrafenweiler

Salzstetten

Heiligenbronn



## Gedanken von Pfarrer Anton Romer

anlässlich des „Weltgebetstages um geistliche Berufe“ am 3. Mai 2020



Liebe Leser! Die Schafe kennen ihren Hirten, sie kennen seine Stimme und sie folgen ihm. Diese Jesus-Worte sind etwas frei übersetzt so im Johannes-Evangelium zu lesen. (Joh 10, 4)

Aufgrund dieser und ähnlicher Aussagen wird Jesus gerne als guter Hirte bezeichnet, ganz besonders, wenn es um Berufungen für seine Kirche geht.

Mit dem jährlichen „Weltgebetstag um geistliche Berufe“, will die Kirche daran erinnern, dass Berufungen für den Priester- und Ordensstand erbetet werden müssen. Das ist die Aufgabe von allen Christen.

Neben dem Beten um Berufungen seien wir zudem an die Berufung aller Christen erinnert, von seinem Glauben Zeugnis zu geben. Diese beiden Dinge gehören nämlich zusammen: **Gebet und Zeugnisgeben**, denn:

Geistliche Berufungen wachsen auf der Erde und sie fallen vom Himmel.

Das hört sich vielleicht seltsam an. Doch beides ist die Wahrheit. Geistliche Berufungen können und müssen auf der Erde wachsen. Dafür brauchen junge Menschen aber Vorbilder, und diese Vorbilder müssen wir alle sein, nicht nur die Eltern oder Geistliche. Geistliche Berufungen fallen aber auch vom Himmel, denn der oder die einzelne muss von Gott berufen werden, das kann niemand selber machen. Niemand hat einen Anspruch auf eine geistliche Berufung, weder Männer noch Frauen. Es sind prozentual nur wenige, die berufen sind für einen geistlichen Beruf. Damit sie ihre Berufung erkennen und dann die Kraft haben, dieser Berufung zu folgen, da braucht es die Unterstützung vieler Beter und Vorbilder eines gelebten Glaubens. Dazu kommt noch: Die Berufung muss noch mit der Eignungsprüfung durch die zuständigen Beauftragten der Diözese oder des Ordens bestätigt werden.

Also: Zu einem geistlichen Beruf in der Kirche sind nur wenige berufen. Aber alle Christen sind berufen, darum zu beten und Zeugnis zu geben von ihrem Glauben, dass diejenigen, die Gott zu einem besonderen Dienst in seiner Kirche ruft, seinen Ruf hören und die Kraft haben, ihm zu folgen.

## Präventionsmaßnahmen gegen Corona

In regelmäßigen Abständen teilt das Bischöfliche Ordinariat den Dekanaten und Seelsorgeeinheiten mit, auf welchem Stand die Maßnahmen sind, die gegen Corona einzuhalten sind, so auch diese Woche:

- Öffentliche Gottesdienste sind bis 04. Mai nicht möglich.
- Ab sofort kann das Sakrament der Versöhnung (Beichte) wieder empfangen werden, wenn 1,5 m Abstand gewährleistet sind. Telefonische Voranmeldung bei den Priestern ist ratsam. Seelsorgerliche Gespräche sind am Telefon möglich.
- Krankensalbungen und Krankenkommunionen sind in dringenden Situationen möglich. Schutzmasken sind empfehlenswert.
- Erstkommunionen können nach den Sommerferien nachgeholt werden.

Bezüglich der Möglichkeit, gemeinsam Gottesdienste öffentlich zu feiern, brauchen wir also wohl noch Geduld. Sobald sich hier etwas ändern wird und in welchem Rahmen, mit welcher Personenzahl und unter welchen Bedingungen dann wieder Gottesdienst in unseren Kirchen gefeiert werden kann, und wann die **Ersatztermine für die Erstkommunion sind, teilen wir Ihnen über unsere Medien (Homepage, Kircheninfos, Tagespresse, E-Mail) mit.** (24.04.2020)

## Wegkreuze, Bildstöcke und Kapellen

STIFTUNG Stiftung Wegzeichen fördert Restaurierungen und Neuerrichtungen.  
WegZeichen In den langen Wintermonaten haben viele unserer Wegkreuze, Bildstöcke, Kapellen  
LebensZeichen und Heiligenfiguren Schäden genommen. Das Frühjahr ist eine gute Zeit, diese zu  
GlaubensZeichen beheben und die mitunter alten Weg- und Glaubenszeichen gründlich zu reinigen, zu reparieren und schon lange geplante Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen ins Auge zu fassen. Die Stiftung „Wegzeichen – Lebenszeichen – Glaubenszeichen“ fördert solche Maßnahmen im Bereich der Diözese Rottenburg-Stuttgart und unterstützt Eigentümer (auch finanziell) bei ihren Renovierungsaufgaben.

Ebenso kann die Neuerrichtung christlicher Weg- und Glaubenszeichen gefördert werden.

Informieren Sie sich unter [www.stiftung-wegzeichen.de](http://www.stiftung-wegzeichen.de). Dort finden Sie die Förderrichtlinien sowie Antragsformulare. (Stiftung „Wegzeichen – Lebenszeichen – Glaubenszeichen“

Kontakt: Dominik Wolter, Bischöfliches Ordinariat Postfach 9, 72101 Rottenburg a.N., Tel. 07472-169566, [wegzeichen@bo.drs.de](mailto:wegzeichen@bo.drs.de))

## Kontakt

### Pfarrer

**Anton Romer**  
Kirchbergstr. 21  
72178 Waldachtal  
Tel.: 07443 17 34 005  
Fax: 07443 30 33 6  
[anton.romer@drs.de](mailto:anton.romer@drs.de)

### Gemeindereferentin

**Ellen Schlenker**  
Kirchbergstr. 21  
72178 Waldachtal  
Tel. 07443 17 34 004  
[ellen.schlenker@drs.de](mailto:ellen.schlenker@drs.de)

### Diakon i.R.

**Wilhelm Pöndl**  
Hauptstr. 35  
72178 Waldachtal  
Donnerstag 10.30 – 12 Uhr  
Tel.: 07486 96221

Christiane Schmid  
Pfarrsekretärin  
**Kath. Pfarramt Herz-Jesu  
Lützenhardt**

Kirchbergstr. 21  
72178 Waldachtal  
Tel.: 07443 63 26  
Fax: 07443 30 33 6  
[herzjesu.luetzenhardt@drs.de](mailto:herzjesu.luetzenhardt@drs.de)

Marlies Störzer  
Pfarrsekretärin  
**Kath. Pfarramt St. Agatha  
Salzstetten**

Hauptstr. 35  
72178 Waldachtal  
Tel.: 07486 96 221  
Fax: 07486 96 42 010  
[stagatha.salzstetten@drs.de](mailto:stagatha.salzstetten@drs.de)

[www.se-waldachtal-pfalzgrafenweiler.de](http://www.se-waldachtal-pfalzgrafenweiler.de)



Öffnungszeiten:  
Di, Mi, Fr 8.30 – 11.30 Uhr,  
Do 15.30 – 18.30 Uhr

Öffnungszeiten:  
Mi 17.00 – 18.30 Uhr,  
Fr 9.30 – 11.00 Uhr